



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Maria, voll der Gnade

Indianer. Beim gegebenen Signal fielen wir die Schlange an. In ihrer Verwirrung hob sie den Kopf zur Gegenwehr empor. Ehe sie sich aber zum Angriff entschließen konnte, stülpte einer von uns den Sack über ihren Kopf. Wir andern warfen uns auf den ungeheueren Körper, und nachdem wir ungefähr 15 Minuten die Riesenschlange hin und her gerollt hatten, landete sie wohlbehalten im Sack. Sie füllte denselben auch beinahe ganz aus. Wir hielten diese Riesenschlange noch lang am Leben in einem Käfig des Museums von Natal. E.

3

Maria, voll der Gnade

Gott Vater hat Dich auserwählt
Zur Tochter lieb und treu,
Und gab Dir Gnaden ungezählt,
Und gibt sie stets aufs neu.
Die Allmacht Sein umhüllet Dich,
Sie schützte vor der Erbschuld Dich,
Maria, voll der Gnade!

Gott Sohn wollt' Dich zur Mutter haben,
Dich, Jungfrau, zart und rein!
Er legte reiche Himmelsgaben
In Deine Seel' hinein.
Die Weisheit Sein erfüllte Dich
Und schützte vor der Erbsünd' Dich,
Maria, voll der Gnade!

Und Gottes Geist hat Dich erkoren
Zu Seiner liebsten Braut,
Denn, was aus Dir ward einst geboren,
Hat „Er“ Dir anvertraut.
Die Liebe Sein durchtränkte Dich
Und schützte, Unbefleckte, Dich,
Maria, voll der Gnade!

Dreieiniger, wir alle danken
Für unsere Mutter innig Dir!
Laß uns im Glauben niemals wanken,
Laß uns die Mutter für und für!
Durch Sie laß uns einst auferstehn,
Durch Sie Dich ewig, ewig sehn,
Und sie, die voll der Gnade! m. 13.

3